

- 3) Während hier die beiden obstehenden Auszüge ebenfalls von Beat II. Zurlauben angefertigt wurden, stammen jene in AH 6/2 von anderer Hand.
- 4) s. EA VI 1, 89 (Nr. 59) sowie Zurlaubiana AH 110/100
- 5) s. EA IV 2, 566 (Nr. 465). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. Zurlaubiana AH 110/100 Anm. 6

Kopie, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 110, 244-245

103

1651 Dezember 3., [Kommende] Tobel; "raptissime und in
höchster eyll" A

SCHREIBEN VOM VERWALTER JOHANN KASPAR ALBRECHT AN [DEN TAGSAT-
ZUNGSGESANDTEN¹ VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAU-
BEN, [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT,
FRAUENFELD

"Alss ich vernommen, das unsere gnedige herren und Oberen [die im Thurgau reg. Orte] vil und grosse nachforschung, Wegen Affeltrangen unnd Merwill [=Märwil - die Kirche daselbst war eine Filiale der Pfarrei Affeltrangen, wo die Kommende Tobel die Kollatur innehatte -], einness Catholischen Pfarherren [in Affeltrangen] unnd einsetzung eines Altars [in der Kirche] Zue Meerwill, gehalten², habe ich heüth Morgenss, uss befelch meines gnedigen herren [Komtur Christian von Osterhausen], alle Catholische Männer uss obangedeüten beeden gemeinden beschickht, und Jhre mainung darüber begehrt, die so anwesendt gewesen guten bescheidt ertheilt, Unnd Weil nun den anwesenden herren Eherengasandten, Wegen Busslinger [=Bussnang] Eingriffen von den Zürcheren³, und allerhandt anderen sachen, soviler obhanden habender geschefften [- vor allem der Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint, der an dieser Tagsatzung beigelegt wurde -] wegen Zue Frauenfeldt, in ablesung der mehrfeltigen documenten sehr verdriesslich, Ja in anderen geschefften verhinderlich, auch gleichsam unmüglich, in khurzer Zeit die ganze Substanz zu fassen.

Allss were meinem gnedigen herren sehr unnd hoch lieb, wan er dörrfte begehren, das von den herren Eherengasandten, Zween sich sovil bemüehen und ab: auch allhero khommen khündten,⁴

Demnach auch mich users praedicanten [in Affeltrangen?, Johann Seebach] der verschinen Freitag [den 1. Dezember] mit den Lutherischen Bauren [=Anhänger der Lehre Martin Luthers] ohn vorwissen eingestanden vor minem g. herren, untrewheit gegen seinem Collatori mit schmerz sehen müessen, alss habe ich Zue meiner anheimbkhunfft Tagss unnd Nachts

nachgeschlagen, unnd befunden, das der geistlich herr nur allein die Caplonej versichert unnd darumb vermög eines statlichen Pergamentinen briefs sein Einkommen," "hat Von der Pfarvpfrundt zu busslingen nüt[?].⁵"

"Welches dess predicanten auch vor disem eines Catholischen Pfarherren [- der letzte Pfarrer in Affeltrangen war der 1523 erwähnte Johann Friedinger -] Competenz nichts berüerth, absönderlich hat, alss Weren E: g: bedacht, umb solhen hochempfindtlichen despect willen, in praesentia abzueschaffen, undt weil die Pfruendt solhes Wohl Erleiden mag einen pfarrerherren unserer religion anzuemasen," "150 [kath.] Personen in beeden ohrten [Affeltrangen? und Märwil]" "Also das uf seiten dess hausess dobelss den Zürchern ein Nambhafftes khan Widerstandt und abbruch ... gethon Werden, Jch Pite underdienstlich E. Str. Wellen bej Zeigern diss eintweder mundtlich oder mit Zweyen Worten schriftlich ohnschwer berichten Wan sy khommen werden ...".

"Betrifft Affeltrang[en] undt Merwil, allwoho guot wäre einen Priester einzesezen".

- 1) Zurlauben weilte damals als Tagsatzungsgesandter an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59).
- 2) s. ebenda 91 b, 93 v sowie Zurlaubiana AH 110/99
- 3) Die Kommende Tobel hatte in Bussnang die Kollatur inne, Zürich seinerseits übte dort die Herrschaftsrechte aus, s. auch EA VI 1, 91 h.
- 4) Ob dann auch Zurlauben von den V im Thurgau reg. kath. Orten nach Tobel gesandt wurde, geht aus den gedruckten EA nicht hervor.
- 5) Dieses Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

Original, mit Siegel. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 110, 246 und 247 - Blatt 246^v und 247^k leer

[1615]¹ Juli 16.

A

ABKURUNG² "DER PFRUENDT EINES PRIESTERS ZUE GACHNANG [- DAMALS WAR GEORG SPRINGUF PFARRER DASELBST -], SEINES EINKOMMENS HALB"³

"Wir hienach benembte, Hanss Ulrich Wolff [=Wolf], dess Rathss, und Statthalter der Statt Zürich [derzeitiger Tagsatzungsgesandter Zürichs an der am 28. Juni 1615 in Baden begonnenen Jahrrechnung]⁴, und hanss heinrich Schwartz⁵, alt Landtamman Zue Glarus, alss Zue Nach volgender sach, von dennen Siben des Thurgeüws Regierenden Orten [=VIII ausg. BE], deputiert, und abgeordnet. Thuen kundt hiemit allermenniglich. Alss dan vonnöthen worden, Zue Gachnang Jn der Landtgraffschafft Thurgeüw, einen Priester anzustellen, welcher der Catholischen Religion